

hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Ausgabe 3/2011

€12,80

A €14,20 SFr 25



Emmylou Harris ■

Die Country-Queen

Musik ■

Programm-Musik
Herweghes Bach
Jazz: ACT und MPS

High-End-Tests ■

Emm Labs XDS1
Meridian Media Core
HMS Silenzio Base

Verstärker ■

Die Geschichte des
Straight-Line-Preamp:
Mark Levinson 326S
Atoll IN 400
Magnum Dynalab 306

Analog ■

Brinkmann Oasis
+ 9.6 + System Pi
VPI Zephyr - Monk Pre

Lautsprecher ■

Naim Ovator S-400
Leema Xanda
Dali Zensor 1

Neue Serie: »Traum-Lautsprecher«

Die Avalon Transcendent



Einfach nur ansehen! Ich blicke durch das schwarz lackierte Lochblech ins Innere des OTL KHV und will ihn einfach nur ansehen. Denn es ist sehr lange her, dass ich eine solche Handwerkskunst, einen so kompromisslosen Materialeinsatz, kurz, ein solches Kunstwerk gesehen habe. Die massiven, beidseitig dick vergoldeten Platinen, die stabilen Porzellanfassungen mit den feinen Goldkontakten, das Alps-Potentiometer, das klare Layout.

Kurze Zeit später, der Kopfhörerverstärker ist mittlerweile angeschlossen, denke ich: einfach nur hören! Und ärgere mich über die anscheinend verlorene Zeit, in der ich versonnen die Platine betrachtete, anstatt meine liebste Musik zu genießen. Ich muss an dieser Stelle zugeben, dass mich nur sehr, sehr selten ein Gerät schon in den ersten Sekunden dermaßen entwarfnet hat. Denn der Eternal Arts OTL KHV ist nicht nur hier oder da eine Spur oder vielleicht sogar ein Schippchen besser als die Konkurrenz. Er spielt in einer völlig anderen Liga.

Dr. Burkhard Schwäbe, der in hifi & records schon mit seinen anderen Gerätschaften vorgestellt wurde, propagiert seit Gründung seiner Firma Eternal Arts den Ausgangsübertrager-losen Verstärker nach Julius Futterman. Dieses Schal-

tungsprinzip soll, feinste Ausführung vorausgesetzt, immens detailfreudig und »schnell« zu Werke gehen. Dies ist eine Qualität, die bei den eher trägen konventionellen Lautsprechern mit ihren vergleichsweise schweren Membranen nur unter gewissen Einschränkungen zum Tragen kommt. Für einen Kopfhörer allerdings, der jedes ihm zugesandte Strömchen ungleich fixer in Schall wandeln kann, drängt

ben untergebracht, die PCL86 ist eine Verbundröhre.

Diese Schaltung hat Schwäbe noch um einen Kniff aus der Mikrofontechnik erweitert, den er, wie er freimütig zugibt, Neumann abgesehen hat: So stabilisiert nun eine Haltron 6074 Regulatorröhre die Anodenspannung der beiden Verstärkerstufen, was sich in einer nochmals gesteigerten Ruhe und Stabilität des Klangbildes niederschlagen soll.

Man kann am OTL KHV nicht viel bedienen – neben der Netz- und den Signaltastern auf der Rückseite findet man vorne noch zwei Kopfhöreranschlüsse und den Lautstärkeregel, das war's.

Zurück zum Klang: Egal, mit welchem Kopfhörer ich über den KHV hörte, es war immer ein Erlebnis. Allen mir be-

Black Beauty

Nach Vor- und Endverstärkern steht Julius Futterman auch für den neuen Kopfhörerverstärker von Eternal Arts Pate.

sich diese Technik allerdings geradezu auf. Und so war es letztlich eine Frage der Zeit, wann es zur Entwicklung dieses Kopfhörerverstärkers kommen sollte.

Die eingesetzten Röhren, jeweils ein Paar Haltron 6074 und PCL86 (14GW8), sind erfreulicherweise auch in gesuchter NOS-Qualität zu durchaus freundlichen Preisen zu erwerben. Das wird man als Nutzer des OTL KHV allerdings nicht in Anspruch nehmen, denn Schwäbe reklamiert für die eingesetzten Röhren wegen der äußerst geringen Belastung eine Lebensdauer von gut und gerne 40.000 Stunden.

Die Schaltung stammt im Grunde aus den 50er-Jahren. Die zweistufige Verstärkung besteht aus einer Triode, der eine Pentode folgt. Beide Systeme sind thermisch günstig in ein und demselben Kol-

kannten Transistorkonzepten ist er in Sachen Farben, Weite und Fluss der Musik weit voraus. Röhrenkonkurrenz schlägt er mit seiner immensen Präzision und dem felsenfesten Griff auch in den untersten Oktaven. Es wird wohl eine Weile dauern, bis ich es schaffe, die Erinnerung an lebensechte Sänger, holzig und zugleich strahlend klingende Streicher, die aus der Tiefe des Raumes grollenden Pauken zu verdrängen. Bis dahin wird eine Nervosität bleiben, deren Befriedigung mein Konto leider nicht erlaubt. Ich freue mich also für jeden, der sich dieses Kleinod leisten kann! *Stefan Gawlick* ■

Eternal Arts OTL KHV

BxHxT	13,5 x 17 x 31,5 cm
Garantie	3 Jahre
Preis	2.750 Euro
Vertrieb	Audiophile Gateway Wietzendiek 15 30657 Hannover-Isernhagen
Telefon	05 11 - 3 74 64 22

image hifi

S 135 SKR CH 23 SFR • A,L,NL 13,80 € • D 12,- €
2/2011 • März/April • Nr. 98 • B 40249



4 1199 157 07 1 2006



Julius spielt Orpheus (im neuen, kleinen Opernhaus)

**Dynamische Kopf-Hörer, auf-
merkt: Hier kommt das Beste,
was euch derzeit passieren kann!**

Kennen Sie noch das Orpheus-Projekt von Sennheiser aus den frühen neunziger Jahren? Ein elektrostatischer Vorzeige-Kopfhörer kam in Begleitung eines ausgewachsenen Röhrenverstärkers, der alle Blicke auf sich zog, eine spektakuläre Mischung aus Spiegelsaal und Modellbau-Opernhaus. 300 dieser sündteuren, handgefertigten Orpheus-Kombinationen wurden unter hemmungslose Schallmützenfans, solvente High-End-Sammler und Scheichs gestreut, für umgerechnet rund 15 000 Euro. Pro Set, versteht sich.

Das Elektrostaten- und Röhren-Duo wurde bei Sennheiser längst ad acta gelegt, das einst gloriose Doppelstück der Firma gilt mittlerweile als veritables Sammlerobjekt. Die Firma aus Hannover fertigt nurmehr dynamische Kopfhörer, von denen in der jüngsten Zeit insbesondere der – auch in dieser Publikation – bestens beleumdete HD 800 (*image hifi* Nr. 89, Ausgabe 5/2009) für Furore sorgte.

Wer einen perfekt zum HD 800 passenden Verstärker sucht, wird seit kurzem wieder in Hannover fündig. Allerdings nicht direkt im Hause Sennheiser, sondern quasi „gleich ums Eck“, bei der Nobelmanufaktur Eternal Arts. Dort leitet Dr. Burkhard Schwäbe die Geschicke seines kleinen, sehr feinen Unternehmens, das sich insbesondere dem Vermächtnis des Röhrenpioniers Julius Futterman verschrieben hat. Futterman wiederum

gilt unter Kennern als herausragender Protagonist des übertragerlosen Röhrenverstärkers (Output TransformerLess, OTL), die nach ihm benannte Schaltung als klanglich überlegend und – seit ihrer Überarbeitung und inzwischen in Deutschland gefertigt – als problemlos und sicher.

Der jüngste Spross in der OTL-Serie fügt sich perfekt in den Stammbaum ein: Nach einem Hochpegel-Vorverstärker, einer Mono- und einer Stereo-Endstufe sowie einem hochohmigen Dipollautsprecher komplettiert nun ein „OTL Kopfhörerverstärker“ (kurz: KHV) getaufter Kompaktling das Portfolio von Eternal

Arts. In der Tat darf der OTL KHV noch als kompakt gelten. Sein Gehäuse orientiert sich optisch und konstruktiv am Mitteltrakt („Zentralgebäude, Eingangshalle“) des Vorverstärkers FTP, ist also schmal und hoch und wird von einem gebogenen Stahlblechgitter in Hochglanzschwarz bedeckt. Zwischen der Acrylglas-Front – bestückt mit einem massiven Drehregler und zwei Klinkebuchsen – und der Rückseite, wo das serienmäßige High-End-Netzkabel von MFE Kontakt findet, geht es standesgemäß zu, also äußerst nobel.

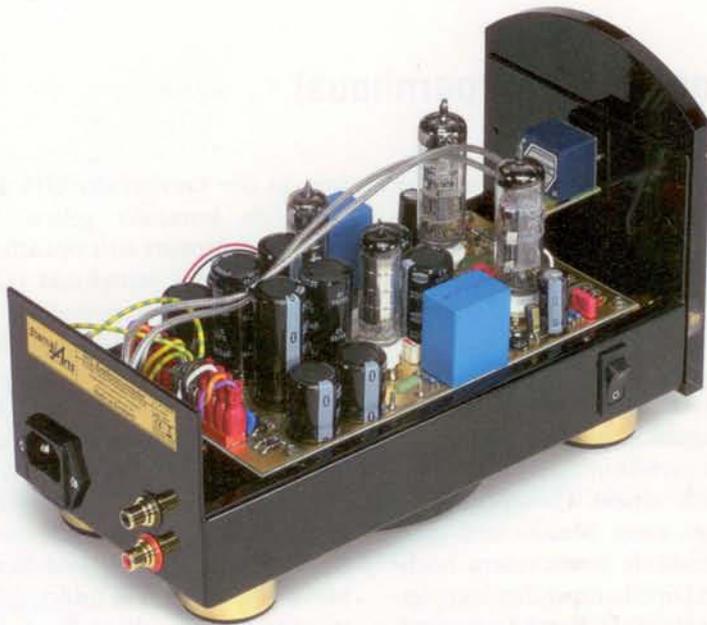
Ein genauere Blick verrät dann, wofür Eternal Arts die geforderte



Die Regulatorröhre entspricht einer 6B2



PCL86: Verbundröhre Triode/Pentode



Überragender Aufwand für überragenden Klang: erlesene Bauteile, feine Röhren, schwer goldkaschierte Platine, blaues Alps-Poti, Medizintechnik-Trafo, High-End-Netzkabel ...

Summe verlangt: für echtes Know-how und handverlesene Bauteile, für feinste Röhren und ein extrem sauberes Netzteil, für eine schwer vergoldete, doppelt kaschierte Platine und überhaupt jede Menge Details, die man in dieser Qualität nur noch von Könnern serviert bekommt, die in

der „guten alten HiFi-Zeit“ ihr Handwerk verfeinert haben. Ich jedenfalls habe noch nie einen besser verarbeiteten oder auch nur ähnlich gut bestückten Kopfhörerverstärker aus einer Serienfertigung gesehen.

Eigentlich liegt es ja nahe, eine „schnelle“ OTL-Schaltung für Kopf-

hörer anzubieten. Vor allem hochohmige Modelle, wie sie bei Sennheiser oder Beyerdynamic populär sind, sollten in übertragerloser Ansteuerung zu absoluter Hochform auflaufen können. Da kam der vorzügliche Sennheiser HD 800 gerade recht, um den Eternal-Arts-Chef diesbezüglich herauszufordern. Burkhardt Schwäbe konstruierte den KHV kurzerhand um Sennheisers Topmodell „herum“, und das Ergebnis ist so überzeugend, dass sich hieraus neue Verbindungen ergaben. Denn Sennheiser schlug nach strengsten Prüfungen und Hörtests vor, die Distribution des noblen Headphone-Amps höchstselbst zu übernehmen.

Ein Ritterschlag für Eternal Arts, fürwahr – der nur allzu verständlich wird, sobald man die desiginierte Traum-Kombi an adäquate Quellgeräte anschließt. Und in Musik abtaucht. Vollständig. Genüsslich. Mit einem gelegentlichen Lächeln auf dem Gesicht. Gegen den unbeschreiblich fein texturierten, mühelosen und farbstarke Klang eines OTL KHV müssen auch ein A-1 von Beyerdynamic oder ein Lehmann Audio Black Cube Linear – beides hervorragende Transistor-Designs – noch zurückstecken. Brocksiepers EarMax SE, wie der Eternal Arts eine Vollröhre, kann in puncto Farbkraft zwar noch erstaunlich gut Schritt halten, muss aber in den Disziplinen Dynamik, Feinsinn, Impulskraft oder auch „dreidimensionaler“ Durchhörbarkeit doch passen – angesichts der überragenden Performance des „Großen“ keine Schande.

Apropos Raum und Räumlichkeit: Das Kopfhörerhören ist ja per se eine höchst intime und, zugegeben, auch artifizielle Angelegenheit. Und selbst-



Service-Sache: Impedanzanpassung an niederohmige Kopfhörer per Minischalter



Selbstverständlich: Porzellan-Röhrenfassungen mit vergoldeten Kontaktierungen

verständlich kann (will?) selbst ein OTL KHV weder raumschallbedingte Körperhaftigkeit noch Vorne-Ortung und auch keine debilen Dauerpegel liefern. Gleichwohl können sich dynamische Kopf-Hörer mit diesem Juwel in allerhöchste Klangsphären katapultieren und dort fröhlich ein paar überhebliche Elektrostaten herumschubsen.

Schön, wenn als Spielpartner ein Sennheiser HD 800 zur Verfügung steht. Allerdings begeistert mich der OTL KHV auch mit dem Beyerdynamic T-1 ganz und gar. Und nach einem kleinen „Schaltreingriff“ auf der Platine (Fachhändlersache) hat der Eternal Arts auch niederohmige Schallmützen à la AKG K701 oder Grado PS-1 Pro bestens im Griff.

Über den homogen-durchlässigen OTL KHV ertrage ich mühelos gelegentliche Übersteuerungen, sogar ein speichelig-gehauchtes Saxofon auf dem zart groovenden Album *Sound Classique* vom OK Star Orchestra (Rootsy REKV 1017, über Applied Acoustics), das vor wunderschönen Gitarrenpatterns nur so strotzt. Auf

gleichem Label hat ein bluesgetränkter Mittzwanziger sein Debütalbum veröffentlicht: *I Guess My Troubles Just Begun* von Svante Sjöblom & The Sailors (Rootsy 013, Applied Acoustics) pendelt zwischen gut gelauntem Tom Waits, rumpeligem Rootsblues mit Honkytonk-Klavier und Stomp-Guitar à la Chris Whitley – und zwar in ausgesprochen überzeugender,

glasklarer Klangqualität. Und hätte irgendwo ein Floh gehustet, es wäre mir garantiert nicht entgangen!

Wir merken uns: Orpheus, der berühmte Sänger aus der griechischen Mythologie, hat eine neue, piekfeine Adresse – Chiffre: EA OTL KHV.

Autor: Cai Brockmann

Fotografie: Rolf Winter

Kopfhörerverstärker Eternal Arts OTL KHV

Funktionsprinzip: übertragerlose Vollröhrenschialtung nach Julius Futterman

Bestückung: je Kanal 14GW8/PCL86, STV 108/30

Eingangsimpedanz: 10 k Ω **Ausgangsimpedanzen:**

> 20/>300 Ω , intern umschaltbar **Eingang:** unsymmetrisch

(Cinch) **Ausgänge:** 2 x Stereo-Klinke (6,3 mm) **Ausführungen:**

Gehäuse hochglanzlackiertes Stahlblech mit Acrylglasfront in Schwarz; Drehknopf und FüÙe

hartvergoldet oder hochglanzvernickelt **Besonderheiten:** High-End-Netzka-bel von MFE im

Lieferumfang, seitlicher Netzschalter **MaÙe (B/H/T):** 13,5/17/32 cm **Gewicht:** 3,7 kg

Garantiezeit: 3 Jahre (Röhren eingeschränkt) **Preis:** 2750 Euro



Hersteller/Service: Audiophile Gateway Germany, Wietzendeck 15,

30657 Hannover-Isernhagen, Telefon 0511/3746422, www.audioclassica.de

Vertrieb: Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 23/25,

49124 Georgsmarienhütte, Telefon 05401/497200, www.sennheiser.de

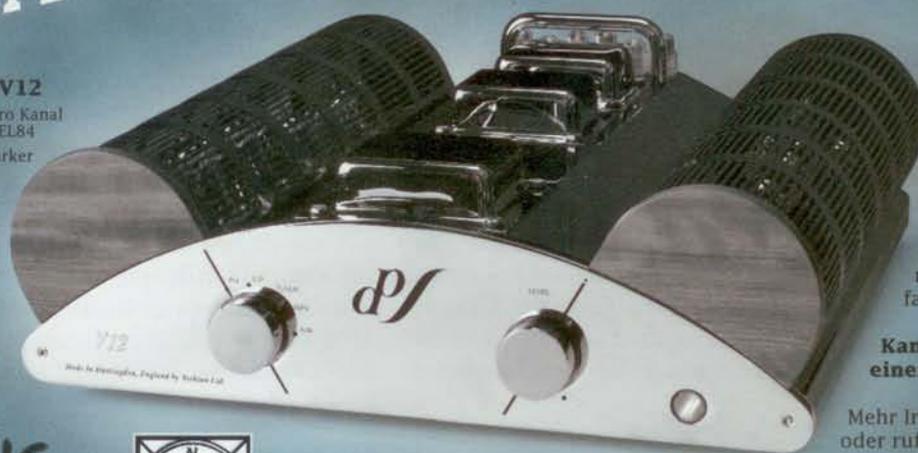
E.A.R. Tim de Paravicini

NEU:

E.A.R. V12

55 Watt pro Kanal
mit 2 x 6 EL84

Vollverstärker
€ 7.898,-



Der König ist tot!
Es lebe der König!

E.A.R. hat die nächste Stufe gezündet.

Der legendäre V20 wird
durch den neuen V12 ersetzt.

Mehr Leistung, mehr Souveränität =
noch mehr Klang. Nur der Gänsehaut-
faktor bleibt in vollem Maß erhalten.

Kann es jetzt überhaupt noch
einen besseren Vollverstärker geben?

Mehr Info erhalten Sie auf unserer Site
oder rufen Sie einfach an.

SYNTHESIS
AVT IN MUNICH



Nottingham
Analogue

Heideweg 80 • 41844 Wegberg (Dalheim-Rödgen) • Tel: 02436/382850

www.envogue-24.de

AUDIO

HIFI · SURROUND · HIGH END · MUSIK



Herbert Grönemeyer
Vom Biedermann zum Weltbürger

KEF, KLIPSCH, AVM, VELODYNE, REGA, AUDIOLAB

HIFI MIT EXTRAS

- ▶ Präzise: Subwoofer mit DSP-Anpassung
- ▶ Raffiniert: Kompaktboxen für Kenner
- ▶ Universell: D/A-Wandler mit USB
- ▶ Geheimtipp: Player-Vorstufe für 1200€

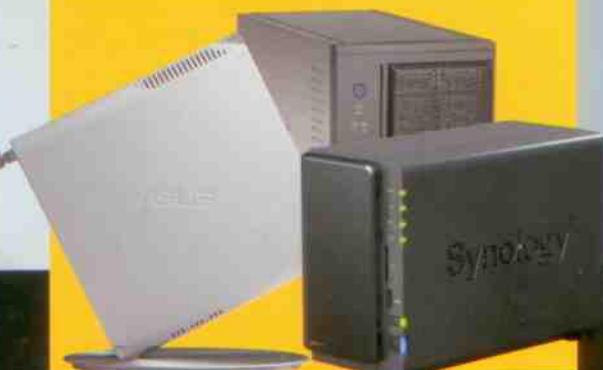
KOPFHÖRER
HIGHLIGHT VON
SONY: SO KLINGT
GUTER BASS



RATGEBER UND PRAXISTEST

NAS-Festplatten

Die richtigen Speicher für Ihr Musik-Netzwerk



GEHÖRT UND BEWERTET

Vinyl boomt

jede Menge LP-Tipps



ERSTER TEST: B&W ZEPPELIN AIR

Traum-Verstärker: Kultobjekt von Resolution

Österreich € 6,10 - Schweiz sfr 11,20
Spanien € 7,00 - BeNeLux € 6,30
Griechenland € 7,40 - Italien € 7,00
Finnland € 7,80 - Slowenien € 7,20



TEST

Ein edler Röhrenkopfhörer-Verstärker
mit highendigen Ambitionen

ETERNAL ARTS KHV 2750 €



OLD SCHOOL

Röhren-Kopfhörer-Verstärker sind eine Seltenheit – zumal, wenn sie speziell für einen ganz bestimmten Kopfhörer abgestimmt sind. Das macht neugierig ... AUDIO prüfte, wie gut der Eternal Arts KHV tatsächlich mit dem Überflieger HD800 von Sennheiser spielt – und ob er auch anderen Kopfhörern zu Höhenflügen verhelfen kann.

■ Text: Sedin Mujic

Leset man sich die Produktinfos und Datenblätter von Eternal Arts durch und hat man das Vergnügen, mit Dr. Burkhard Schwäbe, dem Mastermind und Chef der Firma, zu reden, ist es schnell um einen geschehen. Binnen Minuten wird man in die Blütezeit der Röhren-Technik versetzt: die Zeit des Hi-

IM KHV WIRD DIE ÄRA DER RÖHREN WIEDER LEBENDIG

Fi, als Röhrengeräte ihren technischen Zenit erreicht hatten und Neuentwicklungen immer seltener wurden. Die Zeit, als High-Endler nächtelang tüftelten, um klanglich das Maximum aus ihren oft als aussterbende Spezies bezeichneten Geräten rauszuholen – etwa durch das Ersetzen der Glühkolben. Doch wenn man die Begeisterung spürt, mit der Schwäbe auch anno 2011 über Röhrengeräte spricht, wundert es nicht, dass er an seiner Leidenschaft festhält – und dabei oft genug mit überraschenden Kniffen aufzeigt, was in dieser „alten“ Technik klanglich noch so alles drinsteckt.

Foto: H. Müller, S. Mujic

Sein neuestes Baby hört auf den schlichten Namen

„Der Kopfhörer-Verstärker“ – kurz: KHV. Der vollständig auf Röhrentechnik basierende Amp ist mit zwei PCL86-(14GW8)-Triode-Pentode-Röhren von Valvo bestückt – den gleichen Röhren, die vor über 25 Jahren der legendäre Kopfhörer-Verstärker Orpheus (alias HEV 90) von Sennheiser in sich trug.

Der Eternal Arts ist ein OTL-Verstärker, der röhrenunüblich ohne einen Übertrager zwischen Glühkolben und Ausgang auskommt. Dabei ist er schon in der Netzabteilung kanalgetrennt aufgebaut, wobei sich je eine selten gewordene Glimmstabilisator-Röhre STV108/30 von Telefunken um die Spannungsversorgung kümmert. Auch die anderen Bestandteile, die fein säuberlich in Deutschland zusammengeführt werden – ob die Neutrik-KH-Buchsen oder der ALPS-Poti für die Lautstärkeregelung – können restlos überzeugen.





SYMMETRIE: Von der Spannungsversorgung bis hin zur Ausgangsbuchse sind die beiden Kanäle parallel aufgebaut. In der Mitte: die beiden Umschalter (Pfeile) für 300- oder 20-Ohm-Kopfhörer, die sich auch von außen durch die Gitterabdeckung erreichen lassen – der Deckel kann also draufbleiben.

Zur Hörsession bat AUDIO jenen Kopfhörer, auf den der KHV laut Eternal Arts auch abgestimmt ist: den HD 800 von Sennheiser. Bei den ersten Tönen machte sich aber Ernüchterung breit: Die überspitzten, zischelnden Höhen, gepaart mit einem tiefen, aber diffusen Bass, sorgten für ratlose Gesichter. So ließen die Tester den Eternal Arts an einem Player im Repeat-Betrieb laufen und hofften auf Besserung. Und siehe da: Nach ausreichender Warmspielzeit entzückte das Schmuckkästchen mit röhrentypischen Klängen voll feinem Mitten-/Hochtonbereich und einem tiefen, unaufgeregten Bass. Die Zuhörer

hatten das Gefühl, von Stunde zu Stunde mehr Feinheiten heraushören zu können. Jetzt wollte man Musik einfach nur genießen – anstatt dauernd Vergleiche anstellen zu müssen.

Die Dynamik und die Antrittsschnelligkeit eines Cayin HA-1A (AUDIO 12/10) erreichte der KHV zwar nicht, doch seine Farbenpracht und die unaufgeregte Spielweise ließ einen dafür beinahe die Zeit vergessen.

Wengleich klanglich auf den Sennheiser HD 800 abgestimmt (seit seinem Test in Heft 5/09 AUDIO-Referenz und einer der besten dynamischen Kopfhörer am Markt), verschließt sich der Eternal

Arts auch anderen Hörern nicht. Die beiden DIP-Schalter auf der Platine im Gehäuse aus pulverbeschichtetem Stahl und Acryl wurden also umgelegt und so die Impedanz von 300 Ohm (Impedanz des HD 800 und Auslieferungs-Zustand) auf niederohmig (für Kopfhörer-Impedanzen ab 20 Ohm) angepasst. Die Erwartungen, die der KHV mit dem HD 800 weckte, wurden aber sowohl am AKG Q701 (12/10) als auch am Grado SR 325i (12/08) nicht erfüllt – so fein und homogen wollte er mit den Konkurrenzhörern partout nicht klingen. Am Sennheiser aber ist er schlicht ein Traum.

FAZIT



Sedin Mujic
AUDIO-Redakteur

Der Eternal Arts KHV ist nicht jedermanns Sache. Will man harten Rock oder Popmusik hören und flexibler bei der Hörerwahl sein, ist der Cayin HA-A1 die bessere Lösung. Wer jedoch Klassik hört und einen HD 800 besitzt, wird kaum einen Kopfhörer-Verstärker finden, der Musik mit einer solchen Farbenpracht und Detailreichtum abbildet.

STECKBRIEF

	ETERNAL ARTS
	KHV
Vertrieb	Audiophile Gateway 0511 / 374 64 22
www.	audioclassica.de
Listenpreis	2750 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	13,5 x 17 x 31,5 cm
Gewicht	3,7 kg

ANSCHLÜSSE

Hochpegel Cinch / XLR	1 / -
Digital-Eingänge	-
USB-Eingang	-
Pre Out	-
Kopfhörer-Ausgang	2 (6,3mm Klinke)
Besonderheiten	OTL-Röhrenverstärker

AUDIOGRAMM

○ Faszinierend frei und locker klingender KH-Verstärker, der ob seiner Bauweise und wegen des Preises außer Konkurrenz spielt.
● Keine Digital-Eingänge.

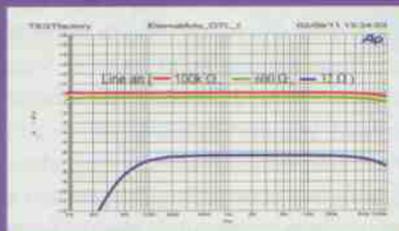
Klang	Überragend	110
Ausstattung	gut	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	

KLANGURTEIL 110 PUNKTE

MESSLABOR

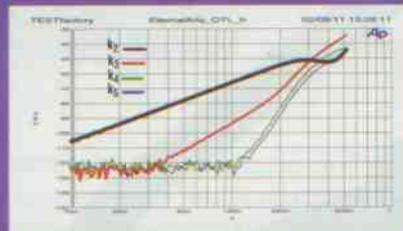
Die Messung von Kopfhörerverstärkern ist nicht einfach. Spannung und Verstärkungsgrad sind so gering, dass ein KH-Verstärker im Messlabor selten negativ auffällt. Doch wie bei Leistungsverstärkern ist ein linearglatte Frequenzgang absolut wünschenswert.

So zeugt der Eternal Arts mit linearem Frequenzgang jenseits der 30kHz (Bild 1) und Störabständen von 80 dB von äußerster Sorgfalt bei der Entwicklung.



Der röhrentypisch erhöhte, gutmütige Klirr sorgt für die musikalische Würze. Der dynamische Verlauf der vier Oberwellen (Bild 2) ist absolut perfekt ausgefallen.

Der Stromverbrauch von 34,5 W ist für einen Kopfhörer-Amp zwar happig, der leicht zugängliche Netzschalter wird Umweltaktivisten aber beruhigen – so kann das Gerät bei Nichtgebrauch komplett vom Netz genommen werden.



Modell	Test	Preis	Punkte	St/Surr
Audio Physic Minus	9/04	4500	92	
Klipsch SW-311	5/11	1900	81	90/98
Velodyne SPL 1200 Ultra	9/10	2100	91	93/99
Marlin Logan Dynami 1	5/11	2200	91	93/96
Surfire True Subwoofer EQ Signature	4/09	2700	91	92/99

SPITZENKLASSE 76-90 PUNKTE

In Sachen Tiefbass-Qualität schlagen diese Woofer die meisten üblichen Boxen, die Quantität genügt meistens.

Modell	Test	Preis	Punkte	St/Surr
Teufel S 8000 SW THX Ultra II	5/11	1700	88	81/97
Teufel M 11900	9/04	1200	88	
Velodyne SPL 1200 R	4/07	1950	88	91/95
Marlin Logan Dynami 1000	4/10	1300	87	90/94
Marlin Logan Dynami 1000 (Wireless)	4/10	1500	87	90/94
Dynaudio Sub 500	9/10	1750	86	90/91
T+A Critterium TW 600	6/07	1800	86	91/90
B&W ASW 750	9/04	1800	86	
Velodyne CHI-12 Q	7/09	900	84	86/81
Infinity Kappa Sub	5/03	1200	84	
KEF HTB 2 SE	4/10	900	83	80/86
KEF HTB 2 SE-W (Wireless)	4/10	1000	83	80/86
Nubert AW 1000	9/04	870	82	
Velodyne DD 10	9/04	2500	82	90/74
Infinity Classic PSW-310 W	7/09	800	81	79/82
KS Digital Q Sub 2	3/09	1200	81	88/74
Nubert AW 880	4/06	610	80	78/81
Quadral Sub 400 DV	4/06	700	80	83/78
Canton AS 120 SC	4/06	700	80	80/80
Nubert NuLine AW-960	4/08	510	78	77/79
ASW Opus SW-200	7/09	650	78	82/74
Tannoy TS 12	4/06	800	77	79/74
Velodyne MicroVee	10/08	900	77	79/75
Infinity Beta SW 12	9/04	700	76	
Dynaudio Sub 250	10/08	850	76	81/71
Surfire HRS 8	10/08	900	76	80/71

OBERKLASSE 61-75 PUNKTE

Zur Ergänzung kleiner Lautsprecher und für Home-Cinema-Bastler sehr gut geeignete Subwoofer.

Modell	Test	Preis	Punkte	St/Surr
Velodyne Impact 10	5/10	400	75	76/74
Audio Pro B 1.19	5/10	450	75	79/71
Canton AS 50 SC	9/04	700	75	
Yamaha NS-SW 310	7/09	300	74	77/71
Triangle Sub Espace 202	5/03	600	72	
Tannoy TS 10	9/04	700	71	
Nubert AW 440	5/04	350	70	
Infinity SW 10	7/04	450	70	
Tannoy TS 8	7/04	400	67	
HGP Basso	5/03	770	66	

14. HIFI-KOPFHÖRER

ALDIO bewertet Kopfhörer getrennt nach ihrem Anwendungszweck. Hifi-Kopfhörer werden hauptsächlich zum Hören an der Stereo-Anlage genutzt. Sie sind als dynamische Hörer in verschiedenen Bauformen von geschlossen bis offen vertretet. (E) bedeutet Elektrostatische Kopfhörer.

HIGH-END-KLASSE 91-100 PUNKTE

Hörer dieser Klasse garantieren ein unverfälschtes Klangerlebnis.

Modell	Test	Preis	Punkte
Sennheiser HD-800	5/09	1000	95
Stax Set 3050 (E)	12/07	1445	95

SPITZENKLASSE 76-90 PUNKTE

Sehr natürliche Klangfarben und enormer Detailreichtum zählen zu den Kardinal-Tugenden dieser Top-Kopfhörer.

Modell	Test	Preis	Punkte
Grado SR 325	12/08	400	90
Sony MDR-SA 5000	2/06	700	90
Stax SRS-2050	11/06	780	90
Grado RS-1	1/05	800	90
Beyerdynamic T1	12/09	890	90
Denon AH-D7000	12/08	1000	90
Grado GS 1000 I	5/09	1100	90
Koss ESP 950	2/06	1290	90
Denon AH-O5000	12/07	700	85
Ergo A.M.T. (im Verstärker)	12/07	830/1550	85
Grado SR 225	12/08	300	80
Grado SR 325	10/06	300	80
Sennheiser HD 650	1/04	400	80
AKG K 701	2/06	400	80
AKG Q 701	12/10	500	80
Sony MDR-Z1000	5/11	500	80
Shure SRH 840	12/10	200	78

OBERKLASSE 61-75 PUNKTE

In dieser Klasse sind Klangverfälschungen gering, die Auflösung ist bereits sehr fein.

Modell	Test	Preis	Punkte
AKG K 272HD	12/08	180	75
Beyerdynamic DT 990	10/06	170	75
Grado SR 125	3/03	200	75
Beyerdynamic DT 860	12/07	210	75
Sennheiser HD 598	12/10	230	75
Beyerdynamic DT 880	3/03	250	75
Audio Technica ATH-AD900	12/08	300	75
Beyerdynamic DT 990	2/06	300	75
Stax SR 001 MK 2 (E)	2/06	326	75
Sony PFR-V1	12/08	400	75
Ultrasonics Pro900	12/10	450	75
AKG K 142HD	12/08	130	70
Bose AE 2	12/10	150	70
AKG K 901	2/06	250	70
Sennheiser HD 201	10/06	30	65
Cresyn CS-HP500	12/08	60	65
Beyerdynamic DT 440	10/06	120	65
Audiotechnica AD 700	12/07	150	65
Denon AH-D 1100	12/10	170	65
AKG K 181 DJ	10/06	180	65
Audiotechnica ATH-Pro 700	10/06	180	65
Technica RP-DH 1200	2/06	200	65
Beyerdynamic DT 770	2/08	220	65
Phatton MS 400	12/09	250	65
Cresyn CS-HP500	12/08	50	62

MITTEL-KLASSE 31-60 PUNKTE

Diese Hörer bieten eine ordentliche Klangqualität.

Modell	Test	Preis	Punkte
AKG K 530	12/07	80	60
Creative Aurvana DJ	12/07	100	60
Sennheiser HD 215	2/06	100	60
Sony MDR-XB 700	12/09	130	60
AKG K 171	2/06	140	60
Ultrasonics HFI-780	12/09	200	60
Philips SHP 8500	10/06	60	60
Philips SHP 8900	10/06	100	60
Philips SHP 9000	12/07	160	60
Sony MDR-V 7000 DJ	12/07	190	60
Technica RP-F 550 E	10/06	60	60
Philips SHP 5401	12/08	40	55
Technica RP-F 880	2/06	87	55
Creative HD-1900	12/07	60	55
Sennheiser HD-238 Precision	12/09	100	55
Koss UR 29	10/06	87	50
AKG K 216 AFC (Funk)	10/06	190	50
Koss Pro 3AA Titanium	10/06	140	50
Sennheiser RS 140	10/06	200	50
Koss MV 1	10/06	400	45
Philips SHC 8565 (Funk)	10/06	120	45
AKG K 81 DJ	2/06	60	45
Panasonic RP-HJE500	12/07	65	35

17. KOPFHÖRER-VERSTÄRKER

REFERENZ-KLASSE AB 101 PUNKTE

Ultimativer Klang für Kopfhörer-Audiophile: Power und Auflösung im Überfluss.

Modell	Test	Preis	Punkte
Cayin HA-1A	12/10	1000	110
Erismat Arts KHV	5/11	2750	110
Lehrmann Block Cube Linear USB	12/10	990	108

HIGH-END-KLASSE 91-100 PUNKTE

Feinster Klang und perfekte Kompatibilität auch mit schwierigen Hörern.

Modell	Test	Preis	Punkte
MusicalFidelity MTHPA	12/10	600	100
Voicem HPA V100 (USB-9624 Option 150E)	12/10	650	100
Beyerdynamic A 1	12/10	900	100
KingPeak HQ-1	12/10	700	95

SPITZENKLASSE 76-90 PUNKTE

Schon an diesen Verstärkern klingen Kopfhörer klar besser als an Headphone-Ausgängen, wie sie typischerweise in Vollverstärkern zu finden sind.

Modell	Test	Preis	Punkte
Creek DBH-21	12/10	300	80

HIFI SURROUND

3. AV-RECEIVER MIT HD-TON

Diese Receiver besitzen HDMI-Eingänge und Decoder für die Blu-ray-Tonformate DTS-HD Master und Dolby True HD. Die Bewertung setzt sich zu je einem Drittel aus den Klangnoten für Analog-Stereo, DVD-Surround (DTS) und HD-Surroundton zusammen. Vor Heft 1/2009 gab es keine Receiver, wurden in HD nicht bewertet und neu berechnet. Dadurch kann sich die Gesamtnote ändern.

REFERENZ-KLASSE AB 101 PUNKTE

Receiver in dieser Klasse vereinen moderne Digitaltechnik und oft sieben- und mehrkanalige High-End-Verstärker unter ihrer Haube – ein so lautes wie überwältigendes Vergnügen.

Modell	AK	Test	Preis	Punkte	St/Surr/HD
Pioneer SC LX 90 (Susano)	76	9/08	7000	117	105/129/125
Yamaha DSP-Z 11	71	6/08	5500	113	105/115/120
Arcam AVR-600	64	4/09	4400	110	105/110/115
Denon AVC-A1 HD	72	6/08	5500	108	100/110/115
Primare SPA-22	71	4/09	4000	105	95/105/115
Rotel RSK-1960	66	3/09	2500	102	90/100/115
Denon AVR-4810	70	6/10	3000	102	90/100/115

HIGH-END-KLASSE 91-100 PUNKTE

Diese Receiver bieten außergewöhnliche Klangqualität mit Surround wie auch mit Musikwiedergabe in Stereo.

Modell	AK	Test	Preis	Punkte	St/Surr/HD
Onkyo TX-NR 5007	70	11/09	2500	98	90/95/110
NAD T 765 HD	56	1/10	2650	96	90/95/110
Rotel RSK-1950	65	3/09	1900	97	85/95/110
NAD T 747	64	10/09	1400	96	90/90/108
Sony STR-DA5600 ES	66	2/11	2500	96	85/95/110
Harman/Kardon AVR-760	62	1/10	2500	96	85/95/108
Yamaha RX-V 3800	68	2/08	1600	95	85/95/105
Yamaha RX-V 3067	70	4/11	1750	95	83/93/108
Denon AVR-4310	70	8/09	2000	95	85/95/105
Onkyo TX-NR 906	71	12/08	2000	95	85/95/105
Anthem MRX 700	69	2/11	2200	95	83/93/105
Denon AVR-4311	66	2/11	2200	95	88/93/105
Pioneer SC LX 82	72	1/10	2300	95	82/95/108
Yamaha RX-V 2005	64	6/10	1000	93	85/90/105
Yamaha RX-V 1800	67	11/07	1100	93	85/90/105
Yamaha RX-V 1900	67	11/08	1100	93	85/90/105
Pioneer VSX-LX 52	66	10/09	1200	93	85/90/105
Denon AVR-3908	68	9/07	1600	93	85/90/105
Marantz SR 7005	67	2/11	1700	93	88/98/102
Onkyo TX-NR 905	71	2/08	2000	93	90/90/100
Denon AVR-2311	65	3/11	1000	92	85/90/100
Yamaha RX-V 1067	65	3/11	1050	92	80/90/105
Denon AVR-2909	68	11/08	1100	92	85/90/100
Onkyo TX-SR 805	70	11/07	1200	92	80/90/105
Denon AVR-3311	67	10/10	1400	92	85/90/102

SPITZENKLASSE 76-90 PUNKTE

Neben sehr gutem Klang führen die Receiver der 76-90 Punkte hohe Dynamikreserven ins Feld.

Modell	AK	Test	Preis	Punkte	St/Surr/HD
Onkyo TX-NR 807	68	10/09	1000	90	80/85/105
Pioneer VSX-LX 52	66	10/10	1300	90	82/90/98
Onkyo TX-NR 1008	68	10/10	1300	90	80/90/100
Pioneer SC LX 71	73	1/09	1700	90	80/90/100
Denon AVR-2808	66	11/07	1200	88	75/88/100
Pioneer VSX-LX 50	64	11/07	1200	88	75/88/100
Pioneer VSX-2020	66	3/11	1000	87	75/80/95
Sony STR DA 5400 ES	64	1/09	1900	87	75/80/95
Marantz SR-5004	60	2/10	700	85	75/85/95
Denon AVR-2309	67	10/09	800	85	75/85/95
Harman/Kardon AVR 650	62	3/11	1000	85	75/85/95
Sony STR-DIN 2010	62	3/11	1000	85	75/85/95
Marantz SR-5003	66	2/09	650	84	75/82/95</

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 11
Juni 2011 –
August 2011



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de



4 197947 011001 10011

Kopf-Hörers Verführung

Einer meiner Freunde hat sich vor einigen Jahren einen hochwertigen Kopfhörer samt Versorgungsteil aus dem Programm einer japanischen Marke angeschafft. Nachdem er mehrere Male damit gehört hatte, verbannte er das teure Stück schließlich in einen Wandschrank - seither ist es unbenutzt. Seine Antwort auf meine Frage, warum er denn seinen Kopfhörer nicht mehr verwende: „Das ist nicht meines, ich höre nun einmal viel lieber über Lautsprecher.“

Tatsächlich stößt man immer wieder auf Audiophile, die dem Kopf-Hören kritisch gegenüber stehen. Da fallen Argumente wie die von der unnatürlichen Ortung der Musikinstrumente im Kopf, vom mangelnden Tragekomfort oder vom unangenehmen Wärmestau an den Ohren. Ich halte dagegen, daß Kopfhörer einen praktisch unbeschränkten Zugang zu optimaler Klangqualität erlauben, es keinerlei ungünstig beeinflussende Akustik durch den umgebenden Raum gibt und sowohl die Ortungsmöglichkeit der Instrumente als auch der Tragekomfort bei den heutigen Top-Modellen einen ganz entscheidenden Schritt nach vorn gemacht hat. Nur nebenbei sei erwähnt, daß

man Kopfhörer mit voller Lautstärke betreiben kann, ohne jemals einen Ordnungsruf durch hellhörige Wohnungsnachbarn zu provozieren. Es spricht also einiges für das Kopf-Hören.

Klangpotential voll ausreizen

Wer das klangliche Potential eines guten dynamischen Kopfhörers voll ausreizen will, wird diesen früher oder später nicht mehr an die Klinkenbuchse des Verstärkers anschließen, sondern diesem Wiedergabeteil einen separaten Kopfhörer-Verstärker gönnen. Wer jemals damit gehört hat, weiß, daß der Anschluß am Verstärker in der Regel nur zweite Wahl ist. Ein Umstand, der etliche Hersteller bewogen hat, neue hochwertige Kopfhörer-Verstärker auf den Markt zu bringen. Womit wir schon mitten im Thema sind.

Der deutsche Röhrenspezialist Eternal Arts hat vor gut einem Jahr sein Programm um einen Kopfhörerverstärker bereichert. Es ist ein ganz besonderer Kopfhörerverstärker, denn man muß wissen, daß das Team um Eternal-Arts-Chef Dr. Burkhardt Schwäbe im Verstärkerbau voll auf Röhrentechnologie und das OTL-Schaltungsprin-



zip setzt - der neue KHV macht da keine Ausnahme. OTL - die Initialen stehen für Output-Transformer-Less - ist ein vom Amerikaner Julius Futterman bereits 1954 entwickelter neuer Weg im Röhrenverstärkerbau. Es handelt sich dabei um ein Schaltungsprinzip, das den bei Röhrenverstärkern sonst üblichen Ausgangsübertrager im Signalweg überflüssig macht. Damit verbundene mögliche Klangverschlechterungen lassen sich so verhindern.

Eternal-Arts-KHV und Sennheiser HD 800 als perfektes Duo

Nachdem in früheren Ausgaben von HIFI-STARS bereits der Vorverstärker Eternal Arts FTP sowie die Endstufe Eternal Arts OTL-Power Amplifier Mark II beschrieben worden waren, steht jetzt der im Frühsommer 2010 erstmals vorgestellte Kopfhörerverstärker Eternal Arts OTL-KHV zum Kennenlernen in meinem Abhörraum. Ich wähle als Partner den Sennheiser-Kopfhörer HD 800 (erwerbbar für ca. 1000 Euro), wurde doch der Eternal-Arts-KHV am und für diesen Top-Kopfhörer des deutschen Herstellers entwickelt. Der HD 800 ist ein hochohmiger Kopfhörer und der KHV ist speziell dafür ausgelegt. Es ist jedoch problemlos möglich, den Verstärker für den Anschluß niederohmiger Kopfhörer umzustellen. Eine Aufgabe, die der einschlägige Fachhandel gerne erledigt.

Im Design des KHV erkennt man unschwer die Verstärkerkollegen der Eternal-Arts-Serie wieder. Charakteristisch das aufwendig verarbeitete Gehäuse aus pulverbeschichtetem schwarzen Stahlblech mit abgerundeter Haube und die Front aus schwarz eingefärbtem Acrylglas. Auf der Vorderseite befinden sich zwei vergoldete Klinkenbuchsen für den Anschluß von zwei Kopfhörern sowie der vertrauenserweckend massive Lautstärkeregler; das auf extremen Gleichlauf selektierte Potentiometer stammt übrigens von Alps. Die Rückseite weist vergoldete unsymmetrische Cinch-Eingangsbuchsen des Profi-Spezialisten Neutrik auf, die Stromversorgung erfolgt über ein nobles foliengeschirmtes Netzkabel von MFE. Der Netzkippschalter ist seitlich angebracht, den Betriebszustand signalisiert eine rote LED zwischen den beiden Klinkenbuchsen.

Eine ganze Reihe technischer Feinheiten

An technischen Feinheiten fehlt es dem KHV von Eternal Arts nicht. Der Röhrenverstärker ist kanalgetrennt aufgebaut. Jedes Netzteil verfügt über eine ganz seltene Glimmstabilisator-Röhre und diese hat die Aufgabe, die Anodenspannungen der nachfolgenden Röhrenkombination unabhängig von deren Verstärkung zu stabilisieren. Eine Schaltung dieser Art wurde vom Mikrofonhersteller Neumann bereits vor mehr als sechzig Jahren für die Spannungsversorgung seiner weltberühmten Kondensatormikrophone verwendet. Eine Besonderheit ist auch die nachfolgende Röhre - es sind eigentlich zwei Röhren in einem System - und zwar eine Triode und eine Pentode. Entsprechend der schon eingangs beschriebenen OTL-Schaltungstechnik speist diese direkt den Kopfhörereingang; auf den normalerweise bei Röhrenverstärkern eingesetzten Übertrager wird dabei verzichtet. Die Vorteile dieses Prinzips sind laut Hersteller hohe Leistungsfähigkeit, kurze Wege und vergleichbare thermische Verhältnisse in beiden Röhren.

Die technischen Daten liegen durchwegs auf allerhöchstem Niveau - etwa weniger als 0,5 Prozent Klirrfaktor lediglich aus harmonischen Produkten, eine Frequenzbandbreite vom tiefsten Baßbereich bis weit über die Hörgrenze hinaus und ein Störabstand von 80 dB. Damit aber genug, denn wer betreibt schon einen solchen Verstärker wegen seiner technischen Kennzahlen?





Beeindruckt mit Homogenität, Klangfarben und Details

Was kann man also vom Eternal-Arts-KHV erwarten? Nach einer angemessenen Einspielphase - Dr. Schwäbe nennt etwa zwanzig Stunden Grundeinspielzeit sowie vor jeder Hörsession noch etwa zehn bis fünfzehn Minuten - lege ich eine CD auf. Es ist das zweite Klavierkonzert von Sergei Rachmaninoff. Diese einige Jahrzehnte alte, jedoch hervorragend klingende Aufnahme mit dem Royal Philharmonic Orchestra und dem Pianisten Earl Wild wurde von den Brüdern David und Norman Chesky auf CD neu aufgelegt (Chesky Records CG 902). „Die Wiedergabe gelingt sehr homogen“, notiere ich meine Eindrücke, „die Fülle der Klangfarben und die bislang noch nie so deutlich hörbaren Details sind beeindruckend“.

Genau das empfinde ich auch bei der klanglich exzellenten Einspielung der „Scheherazade“ von Rimsky-Korsakov mit dem Pariser Orchestre de l'Opéra Bastille unter Myung-Whun Chung (DGG 437 818-2), eine CD, die ich gerne zu Vergleichszwecken abspiele.

Auch die legendäre Mercury-Living-Presence-Aufnahme aus dem Jahre 1958 mit der Ouvertüre 1812 op. 49 von Peter Iljitsch Tschaikowsky, die als CD neu aufgelegt wurde (Mercury 434 360-2), gibt mir Anhaltspunkte, wo ich ein bestimmtes Gerät einordnen kann. Der KHV meistert diese Prüfung mit Bravour: Die extreme Dynamik dieser Aufnahme mit Gewehrfeuer und den „Klängen“ historischer Kanonen kommt völlig mühelos rüber.

Zu Vergleichszwecken schließe ich auch meinen ebenfalls hochhohmigen Sennheiser HD 600 an -

das Top-Kopfhörermodell aus der Zeit um die Jahrtausendwende. So kann ich die Qualitäten des Eternal-Arts-KHV mit denen meines eigenen hochwertigen Kopfhörerverstärkers vergleichen. Und das Ergebnis dieses Vergleiches ist ziemlich eindeutig. Stimmen und Instrumente auf der Doppel-CD mit 1957 eingespielten LP-Aufnahmen von Ella Fitzgerald und Louis Armstrong, begleitet von Oscar Peterson (Klavier), Herb Ellis (Gitarre), Ray Brown (Baß) und Louie Bellson (Schlagzeug), fesseln mich durch ihre Direktheit und die perfekt wiedergegebene Atmosphäre des Aufnahmeortes (Ella And Louis Again/Verve MGV-4006-2). Mit dem Eternal-Arts-KHV und dem Sennheiser HD 800 klingt es, als würde diese historische Aufnahme soeben live übertragen.

Noch viele Silberscheiben höre ich mit diesem Kopfhörer-Röhrenverstärker. Eines wird mir dabei klar: Der Eternal Arts zeigt keine speziellen Präferenzen, er bevorzugt weder tiefe Lagen noch die höchsten Höhen und auch keine bestimmte Musikrichtung. Er hat das Zeug dazu, selbst eingefleischte Kopfhörer-Skeptiker zu verführen. Sollte ich ihn nicht vielleicht doch meinem Freund zum Probegören vorbeibringen?



Auf den Punkt gebracht

Der neue KHV von Eternal Arts ist - besonders im perfekt abgestimmten Duo mit dem Sennheiser HD 800 - ein rundum überzeugendes Plädoyer für das Kopf-Hören! Welche Musikrichtung man auch bevorzugt - dieser Kopfhörerverstärker macht einfach alles richtig, er fesselt mit seiner enormen Homogenität. Gibt es ein größeres Kompliment?

HARALD OBST

Information

Kopfhörerverstärker Eternal Arts KHV in Röhrentechnik

Preis: 2.750 €

Vertrieb:

Sennheiser

Vertrieb und Service GmbH & Co. KG

Raiffeisenstr. 23

49124 Georgsmarienhütte

Telefon: +49 (0) 5401 4970

Fax: +49 (0) 5401 497222



Small Paradise

Listening via headphones is the most original form of audiophile pleasure. Yet, even purism can be increased: by a transformer-less triode amp. Read the story of a small, affordable dream combo.

We are controlled by a peculiar kind of Pavlov effect. As soon as the word 'headphones' is dropped, we think of a poor sort of compromise. Or of the poor father of three who is forced by consideration for his relatives to put on the headphones when he wants to listen to his favourite music in the evening. And anyway: Great music requires large speakers, large rooms. This is, of course, nonsense and nothing but a cliché.

'Headphoning' is the highest form of concentration. You can't get closer to the music. It's an intimate moment demanding, most of all, what should exist in large amounts between the headphone diaphragms – spirit. So let's define a reverse Pavlov effect: Headphoners are the cleverer people, the real analysts in the world of the audiophile.

But the right tool is missing in many cases. The number of manufacturers of very good speakers and sophisticated power amplifiers is considerably higher, while there is a distinctive lack of really good headphone amplifiers. Ten fingers are enough to count them all. Now, in another sentimental Pavlov effect, the 'Orpheus' comes up. This was a legendary headphone amplifier, built by Sennheiser 20 years ago (feels like 75 years to me) in order to adorn their company history as the non plus ultra, with a corresponding pair of electrostatic phones. It is rumoured that it really existed, though few have seen it, and even less have

experienced it. One who was really close to the legend, who even helped further the development of the Orpheus, is Dr. Burkhardt Schwäbe, and he cannot let go of it. Now, he introduced a new amplifier the foremost aim of which is to be affordable.

2,000 euros is all Schwäbe charges for the Basic Line version. Of course, that's still a lot of money, but it is little in comparison to the huge effort Schwäbe makes with his company Eternal Arts, mainly in the sector of tube amps. The current catalogue lists three models in this category. The parent ship is called KHV (Kopfhörer-Verstärker, simply meaning headphone amp). Obviously, Schwäbe uses words with the same efficiency as he uses circuits. The KHV will receive two siblings, these days – a 'pro' version with XLR connectors for sound engineers and the Basic line for home users. The big KHV sets you back 2,990 euros. From this model Schwäbe omitted the rounded casing and knobs milled from solid metal, adding the XLR connectors to create the Pro – clocking in at 2,700 euros. The Basic, finally, had to shed the two stabilizer tubes from the circuit board, passive elements taking over the job. The rest of the fittings are identical. Among these is a transformer from Transtec, made to measure by request of Eternal Arts – moulded, with protective windings between the primary and secondary winding packet. Further additions are an ALPS pot and gold-plated Neutrik RCA plugs.

Apart from this, Dr. Schwäbe has accumulated a private treasure: He keeps more than 10,000 tubes in storage. This is a clever foresight in two respects: Firstly, the competitors on the market are drained of raw material, and secondly, anyone 'swimming' in such a fundus can easily find perfectly matching pairs. With the Basic as with its sister models, highly selected triode-pentodes are used, multiple tubes with the code PCL86. In beautiful symmetry. The circuit follows the principles of Julius Futterman, a genius, lone wolf and autodidact long dead. According to insider lore, he built power amplifiers on the kitchen table in his two-room flat in the Bronx – after the OTL principle. 'Output TransformerLess' is the formula of this concept: The output transformer is abolished, and a little complementary circuit between the tubes takes its place. The benefit lies mostly in speed and in the omitted limitation. Unexpected 375,000 hertz is the value, Schwäbe states as the highest realisable frequency. That's probably from where the name of his enterprise originates: Eternal Arts – art for eternity.

And back again? Schwäbe is well rooted in the terrestrial realm. Sennheiser adopted the headphone amplifiers into their own distribution system. Together they develop and advocate the ideal combination with headphone top model HD 800. In this context, it is permissible to ask whether this is free-riding or a rare case of audiophile symbiosis between >



Delicatessen – almost in full size: The main part of the sound work is carried out by two triode-pentodes immediately behind the front and ALPS pot. Very small in the middle: two (red) micro switches – to allow the use of low-ohmic headphones.



Symmetric front: two equal output jacks. Asymmetric back: cinch input jacks. Contemporaneously, Eternal Arts produce a 'pro' version – with XLR input jacks.

large and small. Are Eternal Arts glad to be able to supply to such a powerful sparring partner? Or shouldn't Sennheiser be glad to be able to offer products for which, being a company specialising in headphones and microphones these days, they don't have any manufacturing possibilities?

We shouldn't escalate this issue, but rather be glad that Dr. Schwäbe's headphone amplifiers exist at all. So what is it that distinguishes the Basic? In our test, we expected a 'typical' tube sound, and we were generously engulfed. The harmonic aspect was strong and dominant, combined with surprising thrust. Music, you thought you knew in all its facets, was transmuted by the Basic. To express it in a more pictorial way: This was no longer the oil painting on the wall, not even the relief, but the three-dimensional, sculptural representation. The danger of a 'larger than life' impression came up. Yet, after one hour of listening, that was exactly what you longed for. Glenn Gould's humming and moaning during the subsequent recording of the Goldberg Variations, for example, were not the bizarre background noise as which they appeared when listened to via a pair of speakers. Rather they were an authentic, vivid aspect of the recording – and very intimate aspect indeed. It's a rare occasion to experience the triangle of artist, technology and listener in such an intense, reduced and direct way. It was almost frighteningly present when using the recommended chain with the Sennheiser's HD 800. Or take the recently mastered EMI Beatles tapes – millions of people have listened to these recor-

dings billions of times. Yet, even a seemingly one-dimensional sunshine hit such as McCartney's 'Penny Lane' ascended to a highly complex psycho ballad – the background vocals, small spatial information, flowed from the background into your consciousness. This is the pinnacle of the HD 800 plus Basic set: There was no more background.

We switched to Beyerdynamic's T1. The three-dimensional impression was slightly reduced, the analysis shifted: A large orchestra commanded a different kind of spatial coherence, the mix made a more logical impression, particularly

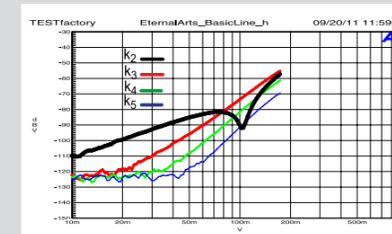
with a late Romantic Bruckner. The overall conclusion, however: It's a matter of taste. (Semi-ironic: Maybe that's why the Basic has two headphone outputs – to enable you to quickly and comfortably switch between the best headphones). Most of all it's a distinction for the Basic Line, being capable of offering such a wealth of information. There are many products you like among the testing environment of an editorial office. There are few you love, and even less you desire to own. In this respect, the Basic is a definite desire-to-own candidate. A new Pavlov effect has come over us. <

Eternal Arts Basic line

List price: €2,000
Warranty: 3 years
Weight: 3.7 kg
Dimensions (WxHxD): 17 x 13.5 x 31.5 cm

Distribution:
Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 23 / 25
D-49124 Georgsmarienhütte
Germany
Telephone: +49 (0)5401 / 497 200
www.sennheiser.de
www.neumann.com
www.audioclassica.de

Distortion Characteristics



K2 is a bit more restrained with higher voltages; otherwise the distortion characteristics proceed harmoniously and are perfectly graded. Frequency response (not shown) at the 600-ohms speaker is perfectly linear from 10 Hz to 50K; with low-ohmic speakers (32 ohms) slight attenuation in the deep bass.



Test CD Bach: Goldberg- Variationen

Glenn Gould's second recording of the Goldberg Variations is rich in millions of bits of information – including the humming and moaning of the pianist. Annoying with bad chains – a mythical unity with good ones.



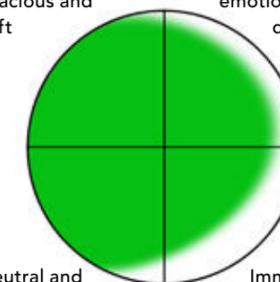
The author Andreas Günther

Uses magnetostatic speakers, yet has also been a keen user of headphones since his youth. He has all the most important headphones of the last 20 years hanging on his wall. What impresses him: the triumph of dynamic transducers in relation to the electrostats. The current generation is the best ever.

AUDIOphile Character

Effortlessly spacious and soft

Grippingly emotional and dynamic



Neutral and authentic

Immediacy high resolution

AUDIOphile Potential



Recommendation

HD 800 and Basic suit one another ideally, a fact, however, that doesn't make the latter deaf to other manufacturers' devices. These will, for the most part, underline the harmonic advantages of the tubes.